

MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN UNTER DEN
PROPHETENGEFÄHRTEN ﷺ
von
© Abd al-Hafidh Wentzel

In Anbetracht von Meinungsverschiedenheiten unter einigen Gefährten des Propheten ﷺ ist es aus unserer Sicht von höchster Wichtigkeit, darzulegen, wie die Rechtschaffenen der ersten Generationen der Muslime damit umgegangen sind und ihrem Beispiel darin zu folgen. Ihre Position läßt sich zusammengefaßt folgendermaßen beschreiben:

Als Prophetengefährte gilt definitionsgemäß derjenige, der dem Propheten ﷺ begegnet ist, an ihn geglaubt hat, und als Muslim gestorben ist. Es war Allāh, der Allweise, der diese Menschen auserwählt hat, die Gefährten des Besten Seiner Geschöpfe ﷺ zu sein und sie sind die Vorzüglichsten der *Umma* des Propheten.⁽ⁱ⁾ Kein Angehöriger der nachfolgenden Generationen kann diese Stellung erreichen.⁽ⁱⁱ⁾ Sie gelten allesamt und ausnahmslos als aufrecht und rechtschaffen. Wir ziehen keinen von ihnen in parteiischer Weise den anderen vor, so wie Imām al-Ṭahāwī es mit den Worten ausgedrückt hat:

Wir lieben die Gefährten des Gesandten Allāhs ﷺ ohne dabei in der Liebe zu irgend einem von ihnen (unter Ausschluß der anderen) zu übertreiben, noch wenden wir uns von irgend einem von ihnen ab. Wir hassen denjenigen, der sie haßt, und wir sprechen über sie nur in der ihnen gebührenden Art und Weise.

⁽ⁱ⁾ Allāh bezeichnet sie im Qur'ān als {die Allerersten der Auswanderer und der Helfer und diejenigen, die ihnen in Rechtschaffenheit gefolgt sind – Allāh ist mit ihnen zufrieden, und sie sind mit Ihm zufrieden} (Qur'ān, 9:100) und Imām Muslim überliefert in seinem *Ṣāḥīḥ* von Abū Hurayra ؓ, daß der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Verunglimpft nicht meine Gefährten! Verunglimpft nicht meine Gefährten! Denn wahrlich, ich schwöre bei Dem in dessen Hand meine Seele liegt, selbst wenn einer von euch an Gold spenden würde, was dem Gebirge von Uḥud entspricht, es käme nicht einem *Mudd* (trad. Hohlmaß von ca. 0,51 l) von dem gleich, was sie gegeben haben; nicht einmal einem halben!“

⁽ⁱⁱ⁾ Imām al-Bukhārī überliefert in seinem *Ṣāḥīḥ* von 'Imrān ibn Ḥuṣayn ؓ, daß der Prophet ﷺ sagte: „Die besten unter euch sind diejenigen, die zu meiner Generation gehören, dann diejenigen, die darauf folgen, dann diejenigen, die darauf folgen.“

Wir betrachten die Liebe zu ihnen als Bestandteil der Religion [*dīn*], des Glaubens [*īmān*] und der Vorzüglichkeit [*iḥsān*] und Haß für sie als Unglauben, Heuchelei und Verbrechen.⁽ⁱⁱⁱ⁾

Und Imām al-Taḥāwī fährt fort:

Wir bestätigen (als rechtmäßig), daß das Kalifat nach dem (Tode des) Gesandten Allāhs ﷺ zuerst – entsprechend dessen Vorzüglichkeit und Vorrang über die gesamte Gemeinde [*umma*] – an Abū Bakr al-Ṣiddīq ﷺ ging, anschließend an ‘Umar ibn al-Khaṭṭāb ﷺ, dann an ‘Uthmān ﷺ, und dann an ‘Alī ibn Abī Ṭālib ﷺ; und sie sind die Rechtgeleiteten Kalifen [*al-khulafā’ al-rāschidīn*] und Führer auf dem rechten Weg [*al-a’immat al-muhtadīn*].^(iv)

Darüber hinaus gelten unsere Liebe und unser Respekt besonders den Familienangehörigen des Propheten ﷺ [*ahl bayt*], sowohl seinen Blutsverwandten, als auch seinen Ehefrauen, den Müttern der Gläubigen – möge Allāh mit ihnen allen zufrieden sein!^(v)

Was nun die unterschiedlichen Entscheidungen und Meinungsverschiedenheiten der Prophetengefährten ﷺ anbelangt, gilt aufgrund ihrer Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit für alle von ihnen, daß sie stets im Interesse der Gemeinschaft und niemals aus eigennützigem

⁽ⁱⁱⁱ⁾Siehe Imām Abū Ja‘far al-Taḥāwī, *Die Glaubenslehre des Imām al-Taḥāwī*, Warda Publikationen, Hellenthal, 2006.

^(iv)Ebenda.

^(v)Imām Muslim überliefert in seinem *Ṣāḥīḥ* von Zayd ibn Arqam ﷺ, daß der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wahrlich, ich hinterlasse euch zwei gewichtige Dinge: Das Buch Allāhs – darin sind die Rechtleitung und das Licht, darum haltet fest am Buche Allāhs und richtet euch danach!“ und er forderte die Leute eindringlich dazu auf und legte es ihnen ans Herz – „sowie die Angehörigen meines Haushaltes [*ahl bayt*], und ich erinnere euch, bei Allāh, an die Angehörigen meines Haushaltes! Ich erinnere euch, bei Allāh, an die Angehörigen meines Haushaltes!“ Ähnliche Berichte finden sich unter anderem in Imām Aḥmads *Musnad* und al-Tirmidhīs *Sunan*. Hiermit sind nach Ansicht der Kommentatoren vornehmlich die Blutsverwandten und Nachkommen des Propheten ﷺ, an erster Stelle Fāṭima, ‘Alī, Ḥasan und Ḥusayn ﷺ gemeint. In der Erwähnung der Angehörigen des Haushaltes des Propheten ﷺ im Qur‘ān {*Wahrlich, Allāh will von euch, ihr Angehörigen des Hauses, jegliche Unreinheit hinwegnehmen und euch in vollkommener Weise rein machen!*} (33:33) sind hingegen nach übereinstimmender Ansicht der Kommentatoren vornehmlich die Ehefrauen des Propheten ﷺ gemeint.

Motiven entschieden und gehandelt haben. Gemäß den Worten des Gesandten Allāhs ﷺ ist ihnen dabei der göttliche Lohn Allāhs gewiß, selbst wenn sie in ihrer Entscheidung einen Fehler gemacht haben sollten.^(vi) Sich darüber ein Urteil anzumaßen steht keinem von uns zu! Die korrekte Position bezüglich aller Meinungsverschiedenheiten unter den Prophetengefährten ﷺ besteht deshalb darin, dazu zu schweigen, stets eine gute Meinung von ihnen allen zu bewahren und sich jeglichen Urteils zu enthalten, sowie Allāh zu bitten, ihnen allesamt ihren Gotteslohn zu mehren, ihnen zu verzeihen und ihre Stufe zu erhöhen.

Wer sich daran hält, befindet sich hinsichtlich dieser Angelegenheit in Sicherheit, wer sich nicht daran hält, bringt sich und andere in höchste Gefahr, denn jede andere Haltung führt – wie die Geschichte zeigt – unweigerlich zu Streit, Spaltung und zahllosen Zerwürfnissen unter den Muslimen – möge Allāh unser Beschützer davor sein!



وصل الله على سيدنا محمد
وعلى آله وصحبه وسلم
والحمد لله رب العالمين

^(vi) Imām al-Bukhārī und Imām Muslim überliefern in ihren beiden *Ṣāḥih*-Sammlungen von ‘Amr ibn al-‘Āṣ ﷺ, daß er den Gesandten Allāhs ﷺ sagen hörte: „Wenn ein Richter eine Entscheidung trifft und sich dabei mit aller Kraft bemüht, wird ihm, wenn er die richtige Entscheidung trifft, doppelter Gotteslohn zuteil; trifft er jedoch eine falsche Entscheidung, wird ihm der einfache Gotteslohn zuteil!“